

# Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,  
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

**Inserate**, die gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten in aus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 25 Pf. Bestellgeld.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzuliefern. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 86.

Sonnabend, den 28. Oktober 1894.

4. Jahrgang.

## Bekanntmachung

die Einkommensdeklaration betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung der Einkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen bis

zum 7. n. M.

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, in gleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten n. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Brettnig, am 27. Oktober 1894.

Gebler, Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Ramez sind den wie folgt statt:

Donnerstag den 8. Nov. vorm. 8, 11 und nachm. 3 Uhr in Ramez, Schützenhaus.

Freitag den 9. Nov. vorm. 10 Uhr in Schwepnig, Gasthof.

Freitag den 9. Nov. nachm. 2 1/2 Uhr in Königsbrück, Schützenhaus.

Sonnabend den 10. November, vorm. 7 1/2, 9 1/2 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus.

Sonnabend den 10. Nov. nachm. 1 Uhr in Großröhrsdorf, Mittel-Gasthof.

Zur Herbst-Kontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften sowie die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden der Jahrgänge 1887—1894 zu stellen.

Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortshafte Seiten des Gemeindevorstandes in ordentlicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Baugen, am 25. Okt. 1894.

Königliches Bezirkskommando.

## Cerliches und Sächsisches.

Brettnig, den 28. Oktober 1894.

Brettnig. Die Arbeiten an dem hiesigen städtischen Postgebäude, mit dessen Baue erst vor wenigen Monaten begonnen wurde, nehmen einen raschen Fortgang. Bereits am Donnerstag war man in der Lage, das Gebäude zu heben, aus welchem Anlaß der Unternehmer, Herr König, seinen Arbeitern im Gasthofe zur Rose eine kleine Feierlichkeit bereite.

Die Zahl der Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71, die nach dem Gesetze vom 2. Juni 1878 eine Ehrenzulage erhalten, nimmt naturgemäß von Jahr zu Jahr erheblich ab. Das preussische Heer und die unter Preussens Verwaltung stehenden Contingente zählen zur Zeit noch 844 Berechtigte, Sachsen 45, Württemberg 4 und Bayern 10 Berechtigte. Gegen das Vorjahr ist die Gesamtzahl um 40 gesunken. Auch die Zahl der Angehörigen der vormaligen schleswig-holsteinischen Armee aus den Jahren 1848 bis 1850 ist gegenwärtig sehr gelichtet. Es beziehen noch Pensionen aus dem Reichs-Invalidenfonds 1 Bataillons-Kommandeur, 3 Hauptleute und Rittmeister erster Klasse, 6 solche Zweiter Klasse, 16 Premierlieutenants, 93 Secondelieutenants und 16 Sanitätsoffiziere; ferner Invalidenpensionen 10 Feldwebel, 100 Feuerwerker und Wachtmeister, 104 Sergeanten und Unteroffiziere und 660 Gehilfen, Gemeine und Spielente. Endlich erhalten noch 74 Witwen von verstorbenen Angehörigen der genannten Armee Unterstützung. Die Gesamtzahl der Pensionierten und Unterstützten beträgt sonach noch 1002; im vorigen Jahr war die Zahl noch um 54 höher.

Die Kgl. Schulinspektion für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Königsberg erläßt eine Bekanntmachung, das Kinder betreffend. In dieser Bekanntmachung heißt es: In neuerer Zeit sind lebhaft Klagen darüber geführt worden, daß Kinder in den späten Abend- und Nachtstunden mit dem Ansehen von Regeln beschäftigt werden und infolge der durch den Mangel genügenden Schlafes eintretenden Uebermüden nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit beimohnen vermögen. Die genannte Schulinspektionsbehörde sieht sich daher veranlaßt, die Verwendung schulpflichtiger Kinder vor erfolgtem 14. Lebensjahr zum Ansehen von Regeln in öffentlichen Gast-

und Schankwirtschaften mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft, an den Eltern, sonstigen gesetzlichen Vertretern und Erziehern der betreffenden Kinder aber, sofern ihnen eine Verschuldung zur Last fällt, mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden. Gegen die Kinder selbst wird nach Befinden mit den der Schule zu Gebote stehenden Strafmitteln eingeschritten.

Tausende von Zuschauern hatten sich am Sonntag auf der Rennbahn des Chemnitzer Radfahrervereins neben dem „Tiergarten Scheibe“ eingefunden, um Zeugen des interessanten Wettkampfes zwischen Reiter zu Hof und Fahrer auf dem Stadtstad zu sein. Die Rennbahn war im inneren Kreise vom Reiter 32 Mal, auf dem äußeren weiteren Kreise vom Radfahrer 30 Mal zu nehmen, um das vorgesteckte Ziel von 30 km oder vier deutschen Meilen Wegs zu erreichen. Der Konkurrenzkampf wurde in der Zeit von nachmittags 3 bis 4 Uhr durch den amerikanischen Prävireiter Texas Jax, welcher in Amerika und Australien preisgekrönt wurde, und dem Renn- und Dauerfahrer Herrn Oskar Pöhlert aus Chemnitz zum Austrag gebracht. Während der ersten 30 Runden blieben Reiter und Radfahrer sich gleich, von der 31. bis 60. Runde gewann der Radfahrer einen kleinen Vorsprung, der Reiter aber kam, den Radfahrer um 6 Runden schlagend, nachdem er seine 92 Runden in 61 Minuten 28 1/2 Sekunden durchjagt hatte, als Sieger am Ziele an.

Am Montag ist der R. S. Kommerzienrat Gottlieb Traugott Gierert, Besitzer der Hofmühle zu Plauen, im 82. Lebensjahre gestorben. Sein Industriestabliement im Gewerbe des Märlergewerbes, das zu dem bedeutendsten des Landes gehört, hatte der Verstorbenen mit den bescheidenen Mitteln begonnen und es durch rastloses Vorwärtstreben auf die jetzige Höhe gebracht. Bekannt ist sein großer Wohlthätigkeitssinn, welcher sowohl zum Besten des Ortes Plauen, als zu edlen Zwecken seit Jahren Kapitale spendete.

Auf Antrag der Interessenten hat die Kreisshauptmannschaft Zwickau beschlossen, daß in Zukunft die bei dem Verkauf von Brot und weißer Bäckereiware beschäftigten Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in Crümmrichau an allen Sonn- und Festtagen 9 Stunden lang beschäftigt werden können und zwar vier Stunden vor und 5 Stunden nach dem Vormittagsgottesdienste.

Die Amtshauptmannschaft Chemnitz hat den neugegründeten Gesangverein „Echo“

in Gablenz aufgelöst, da derselbe als eine Fortsetzung des aufgelösten Arbeitergesangvereins anzusehen sei.

Auch von den städtischen Behörden der Stadt Zöbau ist das Behringische Diphtherie-Heilserum angeschafft und dem Krankenhausarzt Dr. Lobeck übergeben worden. Von demselben kann es auch an andere Aerzte abgegeben werden.

Am Montag Abend brannten in dem Dorfe Apprabis bei Glauchau zwei Bauerngüter mit zusammen 6 Gebäuden nieder. Das Feuer entstand in der Scheune des Gutsbesitzers P., während die Hausbewohner sorglos beim Abendessen saßen. Da gerade im Orte das Kirchweihfest gefeiert wurde, so erschien diese Gelegenheit dem Brandstifter jedenfalls sehr günstig, um sein ruchloses Werk ungehindert zur Ausführung bringen zu können.

Ein äußerst peinliches Vorkommnis passierte am Sonntag auf dem Zittauer Friedhofe. Bei der Beerdigung einer Kinderleiche faßte der Träger den Sarg, als er ihn vom Riemen lösen wollte, statt am Boden am Deckel an, so daß der untere Teil des Sarges, mit welchem der Deckel nur durch Papfen befestigt war, zu Boden und die kleine Leiche aus demselben heraus fiel. Auf die Umstehenden, unter denen sich die ohnehin tiefgebeugten Eltern befanden, machte der Vorfall begrifflicher Weise einen schwerwiegenden Eindruck.

Die Mutter des vor einiger Zeit abends auf dem Bayrischen Bahnhofe in Leipzig im Stich gelassenen, etwa 3 Jahre alten Mädchens ist dieser Tage in der Person eines 31 Jahre alten polnischen Dienstmädchens, welches in Zwenkau wohnt, ermittelt und zur Verantwortung gezogen worden. Das Kind ist bei fremden Leuten in Ziehe gewesen, und es hat das Dienstmädchen angegeben, das Kind sei ihr, weil es nicht an sie gewöhnt gewesen sei, in Leipzig davongelaufen, während sie ihm in einem Laden eine Zuckerbütte hätte laufen wollen. Das Mädchen hat sich hinterher nicht bemüht, ihr Kind wieder zu erlangen.

Der ungefähr 50 Jahre alte Schneider Wenzl Schmid in Plauen i. V. hat am Dienstag vormittags auf seine 34 Jahre alte Tochter einen Mordversuch ausgeführt und sich alsdann durch einen Revolverbeschuss in den Mund selbst getödtet. Schmid's Tochter, ein fleißiges Mädchen, hatte schon längst den Plan, sich mit ihrem Geliebten, dem Maurer Baumgärtel, zu verheirathen. Obwohl Baumgärtel allseitig als ein durchaus ordentlicher Mensch bekannt ist, war der Vater dieser

Verbindung hinderlich, einfach deshalb, weil die Tochter bei ihm bleiben und ihn, wie sie es immer gethan, fortgesetzt unterstützen sollte. Dies war wohl auch der Anlaß, daß sie am 1. Okt. d. J. von ihrem Vater weggezogen ist. Man hofft das Mädchen am Leben zu erhalten.

Der seit ca. 14 Tagen von Zschopau verschwundene Stadtverordnete und Eisenbahneisenbahner Brandt, der sich verschiedener Betrügereien und Beschleissungen schuldig gemacht hat, soll nach neueren Meldungen in Bremen verhaftet worden sein. Derselbe ist angeblich bereits in das Chemnitzer Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Auf dem Bahnhofe zu Reichersbach i. B. wurden am Montag zwei Personen verhaftet, bei welchem eine große Summe falschen Papiergeldes vorgefunden wurde, welches sie versucht hatten, in Cunsdorf an den Mann zu bringen.

An der Schriftstellerin Claire von Glümer, die seit Jahren ihren Wohnsitz in Blasewitz hat, ist vom Herzog Karl Theodor in Tegernsee eine Staatoperation vorgenommen worden, welche glücklich vor sich gegangen ist, so daß Hrl. v. Glümer hoffen darf, das Augenlicht wiederzuerhalten.

## Kirchennachrichten von Hauswalde.

23. Sonntag n. Tr. Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr vormittags.

Montag den 29. Okt.: Kirchweihfest, Hauptgottesdienst 9 Uhr vormittags.

Getauft: Marie Martha, T. des O. M. Hartmann, Druckers in Brettnig.

Gebraut: Robert Emil Gebauer, Drucker in Pulsnitz, mit Ida Martha Körner in Hauswalde.

Beerdigt: Minna Auguste Jerie, T. des R. A. Jerie, Druckers in Brettnig, 9 J. 1 M. 8 T. alt.

## Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. In Geburten wurden eingetragen: Frida Johanna, T. des Zimmermanns Edwin Bruno Seifert. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Helene Lina, T. des Gutsbesitzers Max Alwin Brückner, 24 T. alt. — Karl Otto, S. des Verführers Reinhold Alwin Grünig, 1 M. 3 T. alt. — Edwin Martin, S. des verstorbenen Botenführers Johann Friedrich Meißner, 16 J. 4 M. 17 T. alt.